

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die 2. Sitzung des Bezirksausschusses findet
Sonnabend, den 30. ds. Mts., Vormitt. 10 Uhr,
im Sitzungszimmer der Königlichen Amtshauptmannschaft statt, was mit Bezugnahme auf die an amtshauptmannschaftlicher Canzleistelle aushängende Tagesordnung hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 22. April 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Ludwig.

Bekanntmachung.

Wegen der bereits in Angriff genommenen Correction, beziehentlich Verbreiterung des von Oberfrauendorf nach Johnsbach führenden Weges ist dieser Weg bis auf Weiteres gesperrt.

Dippoldiswalde, am 20. April 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Semig.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Durch eine Verordnung des kgl. Ministeriums des Innern sind die Handels- und Gewerbekammern veranlaßt worden, ihre Jahresberichte alljährlich einzureichen, was hie und da unterblieb. Die Dresdner Kammer ist mit den Berichten der Jahre 1877—1880, durch überhäufte Arbeit, in Rückstand gekommen und wird das Versäumte in möglichst kurzer Frist nachholen. — Anfang April d. J. sind nun den größeren Industriellen im Dresdner Handels- und Gewerbekammerbezirke, soweit sie dem Secretariat bekannt sind, Fragebogen zugesendet worden und speciell im amtshauptmannschaftlichen Bezirke Dippoldiswalde deren 24, wovon bis zum 16. d. M. nur erst 4 Stück zurückgelangt waren, die übrigen 20 aber noch im Rückstand geblieben sind. Auch an dieser Stelle sei noch bemerkt, daß diese Fragebogen keineswegs zu Steuerzwecken verwendet werden können, da sie nur von dem Kammersecretär zum Zwecke von Zusammenstellungen ganzer Branchen eingesehen und in discretester Weise benutzt, dann aber unverzüglich vernichtet werden. In anderen Bezirken gehen die Fragebogen in großer Anzahl ein; es werden sogar von den Industriellen, die bei der Zusendung übersehen worden sind, solche extra verlangt. Es ist für die Behörde äußerst schwierig, bei eingehenden Klagen oder Wünschen aus solchen Kreisen, aus denen die Fragebogen so sparsam eingehen, ein Gesamtbild zu gewinnen, um auf Erledigung derselben hinwirken zu können. Was helfen auch z. B. alle unsere Klagen über mangelhafte Ver-

kehrswege, über Nichtberücksichtigung unserer Wünsche bei Bahnbauten etc., wenn wir nicht dazu beitragen wollen, der Regierung die nöthigen Mittheilungen und Unterlagen über die Größe und Ausdehnung des gewerblichen Verkehrs in unserem Bezirk zu verschaffen? — Diejenigen also, die noch mit der Rücksendung der ausgefüllten Fragebogen im Rückstand sind, wollen unge säumt und längstens bis Ende dieses Monats diesem nachkommen; diejenigen größeren Industriellen, die Fragebogen nicht erhalten haben sollten, wollen sich wegen Erlangung derselben entweder direct an das Secretariat der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden wenden, oder an Hrn. Uhrmacher Bucher hier, welcher Gewerbekammermitglied ist und als solches der Commission für Jahresbericht und Statistik angehört, der auch gern bereit ist, gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Dippoldiswalde, 20. April. Gestern Nachmittag 4 Uhr wurden die irdischen Ueberreste des wackern Orgelbauer Stöckel zur Ruhe bestattet. Von der Theilnahme, welche der Trauerfall in sachmännischen Kreisen gefunden, zeigte die Anwesenheit einer Deputation des Cantoren- und Organistenvereins der Dresdener Kreishauptmannschaft, welcher gerade gestern in Dresden seine Hauptversammlung hatte. Die Deputation bestand aus den Herren Musikdirector Pfretschner, Organist Rißmann und Hoforgelbauer Jähmlich, von welchen der erstgenannte Herr nach tiefempfundener, herzlicher Rede im Namen und Auftrage des Vereins einen Lorbeerkranz auf den Sarg niederlegte und dann in der Stadtkirche in freier Phantasie die Vortrefflichkeit des Stöckel-

ischen Orgelwerkes zeigte, dadurch das Thema der Grabrede des Hrn. Sup. Opitz: „Das Werk lobt den Meister“, zu unmittelbarer Anschauung bringend.

— Es ist angeregt worden, zur Errichtung des König Johann-Denkmales in den Schulen eine Pfennigsammlung zu veranstalten. Es sollen dadurch der Jugend die hohen Verdienste, welche sich König Johann besonders auch um die Ausgestaltung des sächsischen Schulwesens erworben hat, zum Bewußtsein gebracht werden. Der hiesige Schulausschuß hat, wie wir hören, zur Veranstaltung einer solchen Sammlung in unserer Stadtschule, welche unmittelbar nach den Ferien vorgenommen werden soll, seine Zustimmung um so lieber gegeben, als ja die Betheiligung eine völlig freiwillige sein soll, bei welcher es selbstverständlich nicht auf hohe, sondern nur auf möglichst allseitige Beiträge ankommt, unter welchen selbst der Pfennig des ärmsten Kindes Bedeutung hat und gern angenommen wird.

— Der in der hiesigen Rathsmühle beschäftigte 20jährige Müllerlehrling Aehlig aus Verreuth, — schon früher einmal mit 4 Wochen Gefängniß bestraft wegen Theilnahme an einem Einbruchsdiebstahl bei Hrn. Krefschmar in Oberhäslich, — stand auch im Verdacht, im Februar dieses Jahres in „Friedewalde“ (Waldhäuschen im Bödchen) einen gleichen Diebstahl verübt zu haben. Einige der dort entwendeten Bilder fand man in seiner Kammer, und er gestand nach seiner Verhaftung bald die That ein, wie man auch die übrigen Diebstahls-Objecte, Spitzhauen, Schmiegen zc. im Dickicht vorfand, wo er sie nach der That verborgen hatte. Der jugendliche Dieb ist von unserer städtischen Behörde an das hiesige königl. Amtsgericht abgeliefert worden, welches die weitere Untersuchung führen, resp. den Aehlig an das königl. Landgericht Freiberg zur Bestrafung übergeben wird.

— Die Redaction der „Potschappeler Nachrichten“ theilt uns mit, daß die von ihr in Nr. 36 jener Blätter gebrachte Notiz, Rohheiten zweier Fortbildungsschüler von Dippoldiswalde betreffend, als vollständig erfunden zu bezeichnen ist, drückt ihr Bedauern wegen Beleidigung zweier angesehenen Familien aus und bezweckt durch die Veröffentlichung dieses die Herstellung der Ehre derselben.

— Für unsern ländlichen Wahlbezirk wird noch ein Landtags-Abgeordneter-Candidat, der von einer in Höckendorf stattgefundenen Wählerversammlung aufgestellt wurde, in Vorschlag gebracht in der Person des Hrn. Gutsbesitzer und Amtslandrichter Kleber in Ober-Summersdorf.

— Das am Sonntag im hiesigen Schießhausaaale stattfindende Concert des Herrn Musikdirector Wagner mit seinem vollständigen Chor wird das letzte sein, welches derselbe hier giebt; er wird freiwillig seine Stelle aufgeben und sich von seinen hiesigen Gönnern und Freunden am Sonntag verabschieden.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts Dippoldiswalde.** In Strafsachen: 27. April, Vorm. 9 Uhr, Hauptverhandlung gegen Schmiedegesellen Bergers in Pirna wegen Diebstahls. — 1/2 10 Uhr gegen die Dienstknechte Lehmann, Pohlau, Börner, Raden, Franz, Reichel, Schneider und Pießsch in Verreuth wegen ruhestörenden Lärms. — 11 Uhr, gegen den Dienstknecht Neubert und den Handarbeiter Schmieder in Borlas wegen Sachbeschädigung.

In Civilsachen: 28. April, 10 Uhr Vormittags, verehel. Schröder in Niederlöbzig gegen Bäcker Edel in Kreischa. — Kaufleute Zorn und Grellmann in Dresden gegen Schmiedemstr. Bliemel hier. — Ziegeldecker Schmidt gegen Hausbesitzer Waltherr in Naundorf. — Cigarrenfabrikant Brunert in Bössendorf gegen verw. Böhme in Kreischa. — Fleischer Otto Schwenke hier gegen Gutsbesitzer Zönnchen in Reichstädt.

☒ **Frauenstein**, 20. April. Die am ersten Oster-

feiertage im „goldnen Löwen“ stattgefundene Aufführung des Lustspiels: „Ein Don Juan wider Willen“, hatte sich eines recht zahlreichen Besuchs zu erfreuen. Sämmtliche Spieler (theils Mitglieder des Gesangvereins „Liedertafel“, theils Angehörige von Mitgliedern) ernteten für die gehabte Mühe und die gute Darstellung den besten Dank der Versammlung.

— Vor Kurzem feierte der Handelsmann Herr C. F. Richter hier sein 25-jähriges Ehejubiläum. Die „Liedertafel“ brachte dem Jubilar, der seit 27 Jahren Mitglied des Vereins ist, ein Ständchen.

— Heute hielten die Herren Lehrer Großmann in Hermsdorf und Haupe in Reichenau ihren festlichen Einzug in ihren neuen Gemeinden. Beide wurden von den Vertretern des Kirchen- und Schulvorstandes, sowie der Schuljugend und sonstigen Gemeindegliedern, aufs Herzlichste empfangen. Morgen wird der 2. Lehrer in Reichenau seinen Einzug halten.

— Am Palmsonntag verließ Herr Rector Schäfer unsere Stadt, um sein Kirchschullehreramt in Zehren anzutreten. Als Nachfolger desselben ist Herr Kirchschullehrer Maier vom Kirchen- und Schulvorstand gewählt worden.

— Am ersten Osterfeiertage eröffnete Frau Götz das im vorigen Sommer leider geschlossen gewesene Parkschlößchen wieder. Frau Götz bemüht sich, allen Besuchern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. — Seit Kurzem ist die hiesige Garküche von Herrn Wegig (früher Gastwirth in Georgenthal) käuflich übernommen worden. Der geräumige Garten mit Regelpfad ist im Sommer ein herrlicher Aufenthaltsort. — Auch die übrigen Restaurants (Hotel zum „goldnen Strauß“, „goldner Löwe“, „goldner Stern“) bieten Alles auf, um den Anforderungen der Jetztzeit gerecht zu werden.

Dresden. Das Ministerium des Innern hat jetzt an Diejenigen, welche bei der Ueberschwemmung in der Oberlausitz im vorigen Sommer ihre Hochherzigkeit und Nächstenliebe bethätigten, indem sie für ihre Mitmenschen ihr eigenes Leben auf's Spiel setzten, verschiedene Auszeichnungen ausgetheilt und zwar erhielten: Einer die silberne Lebensrettungs-Medaille zum Tragen am weißen Bande, 32 Personen die silberne Lebensrettungs-Medaille, zum Theil unter Beigabe einer Geldbelohnung von je 20 Mark, 25 dieselbe Medaille in Bronze, 36 Geldbelohnungen von je 30 resp. 20 Mark und 6 Personen öffentliche Belobigung.

— Der Osterverkehr war ungemein großartig, indem allein die Pferdebahn am Sonntag ca. 13 000 und am Montag sogar über 14 000 Personen beförderte. Der Weiterbau der Pferdebahngleise über die Brücke soll nun in der aller-nächsten Zeit beginnen.

— Die nunmehr beendete Einschätzung zur Einkommensteuer hat folgende Ergebnisse geliefert:

Die Gesamtsumme der durch die Kataster nachgewiesenen Normalsteuersätze beträgt im laufenden Jahre 12 763 012 M. 25 Pf. gegen 12 116 448 M. 75 Pf. im Jahre 1880, also 646 563 M. 50 Pf. mehr, als im vorigen Jahre.

Zur Gesamtsumme der diesjährigen Normalsteuersätze tragen bei die Steuerkreise

- I. Dresden 4 132 297 M. 75 Pf. (1 737 50 M. — Pf. mehr, als 1880)
- II. Leipzig 4 137 858 M. 50 Pf. (1 900 57 M. 50 Pf. mehr, als 1880)
- III. Zwickau 3 535 367 M. 75 Pf. (2 556 42 M. 25 Pf. mehr, als 1880)
- VI. Bautzen 957 488 M. 25 Pf. (271 13 M. 75 Pf. mehr, als 1880)

Wird der nach 50 Procent des ganzen Jahresbetrags zu erhebende Zuschlag mit in Betracht gezogen, so berechnet sich das nach den Katastern für das Jahr 1881 zu erwartende Soll-Einkommen auf 19 144 518 M. 37 Pf., und es ergibt sich mithin gegenüber dem im Staatshaushalts-Stat für die Finanzperiode 1880/81 auf 18 000 000 M. veranschlagten Soll-Einkommen ein Mehr von 1 144 518 M. 37 Pf.

Berlin. Der Reichskanzler hat beim Bundesrath einen Antrag eingebracht, wornach mit Rücksicht auf die um 2 1/2 Million gestiegene Ziffer der Reichsbevölkerung eine allmälige Ausprägung von weiteren 15 Millionen silberner Einmarkstücken aus im Reichsbesitz befindlichen, aus 339 000 Pfund bestehenden Silberbarren erfolgen soll.

— Nachdem der Reichskanzler sich befürwortend für Erlaß eines Verbotes der Kunstwein-Fabrikation geäußert hat, wird der Abg. Buhl einen Gesetzentwurf im Reichstag einbringen, welcher die Weinfabrikation verbietet. Auch mehrere Handelskammern haben sich für ein solches Verbot ausgesprochen.

— Mitte nächster Woche wird der Reichstag wieder zusammentreten. In erster Lesung sind nur noch wenig Vorlagen zu erledigen, so das Eichungsgesetz, die Vorlage über die Geschäftssprache des elsass-lothringischen Landesausschusses, die Revision des Gerichtskosten-Gesetzes. Dagegen haben die Commissionen, namentlich die zur Berathung des Unfallversicherungsgesetzes, vollauf zu thun.

— Die Abreise des Kaisers nach Wiesbaden wird Mitte der nächsten Woche, am 27. April Abends, erfolgen. Die Rückkehr ist für Mitte Mai in Aussicht genommen.

Oesterreich. Der Kronprinz Rudolf ist von seiner Orientreise am Dienstag in Zara und Mittwoch in Triest eingetroffen, wo großer Empfang der städtischen Repräsentanten stattfand, Beleuchtung der Stadt zc. — Die Rückkehr

nach Wien erfolgt am 22. April; nach kurzem Aufenthalt wird sich der Kronprinz nach Brüssel zu seiner Braut begeben, um wegen der Hochzeitsvorbereitungen weitere Rücksprache zu nehmen.

England. Trotz des günstigen Eindruckes, den die neue Landbill hervorgebracht, nehmen in Irland die Agrarverbrechen abermals in erschreckender Weise überhand. Nächtliche Besuche verummter Banden, körperliche Verstümmelungen, Brandlegungen zc. gehören wieder zu den beständigen Vorkommnissen, und die Zustände sind, wenn nicht schlimmer, so doch wenigstens eben so schlimm, wie zur ärgsten Zeit vor der Einführung des Belagerungszustandes. In Newcastle fand am 16. April eine wohl von 20 000 Personen besuchte irische Kundgebung statt, in der Beschlüsse gefaßt wurden, welche die Zwangspolitik der Regierung gegen das irische Volk mißbilligen und den Wunsch ausdrücken, daß unverzüglich Schritte gethan werden, um den Pächter-Emissionen in Irland ein Ende zu setzen. Man sprach es offen aus, daß die Zeit im Anrücken begriffen sei, wo Irland irgend eine Form von Localregierung erhalten würde. Ständen jetzt nicht 40 000 Soldaten in Irland, so würde Englands Herrschaft im Lande nur wenig Werth haben.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am Sonnt. Quasim. (24. April) früh 1/8 Uhr Communion Herr Superintendent Dvitz. 9 Uhr predigt Herr Diaconus Neumann.

Allgemeiner Anzeiger.

Landtagswahl-Versammlung.

In einer am 10. d. M. in Höckendorf stattgefundenen, sehr zahlreich besuchten Versammlung ist in Folge vielfach geäußerten Wunsches

Herr Gutsbesitzer, Amtslandrichter Ernst Kleber in Ober-Gunnersdorf bei Klingenberg-Colmnitz

als Candidat zur Landtagswahl für den hiesigen ländlichen Bezirk aufgestellt und einstimmig angenommen worden. Derselbe hat bestimmt erklärt, die Wahl annehmen zu wollen, wenn sie auf ihn fallen sollte. In Folge dessen soll zunächst

Sonntag, den 8. Mai d. J., von Nachmittags 3 Uhr an,
in dem **Rohland'schen Gasthose in Frauenstein** eine anderweite Versammlung zur ferneren Besprechung der Wahlcandidatur Herrn Klebers stattfinden, zu welcher Alle, welche sich für dieselbe interessieren, hierdurch eingeladen werden.

Beerwalde, Borlas, Höckendorf, Ober-Gunnersdorf und Ruppendorf, den 21. April 1881.

Das Wahlcomité.



Ruder-Club.

Das Betreten der Wiese, über welche der neue Fußweg zur Landungsbrücke führt, ist streng verboten; der Pächter derselben wird Zuwiderhandlungen zur Bestrafung anzeigen.

Das Begehen des genannten Fußweges und das Verweilen auf der Landungsbrücke ist nur Fahrgästen gestattet.

Auch wird gebeten, Fahrkarten an den Verkaufsstellen zu lösen und bei Herrn Gelle gegen Fahrbillets umzutauschen. Wer bei Hrn. Gelle direct Fahrbillets entnimmt, hat einen Aufschlag von 10 Pf. für das Stück zu zahlen.

Jede Mittwoch, von Abends 7 Uhr an, stehen sämtliche Boote nur den Ruderclub-Mitgliedern zur Verfügung.

Dippoldiswalde, am 19. April 1881.

Der Ruder-Club.

Auction.

Nächsten Dienstag, den 26. April, von früh 9 Uhr an, sollen die zur Concurssmasse des Böttchermeister und Schankwirth **August Grundig in Frauenstein** gehörigen Gegenstände, als: Möbel, Schank-Utensilien, Böttcherhandwerkzeug, worunter 4 Hobelbänke, circa 12 Schock Kistenbreter, 1 1/4 Ctr. guter Leim, 1 neumelkende Ziege und 1 Partie Grummet, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Sardtman in Frauenstein.

Cigarren!

Einen Posten gut gelagerte Cigarren verkauft 100 Stück zu 2 Mark, in Parthien billiger,

Max Assmann in Dresden,
Pirnaische Straße Nr. 17.

Bekanntmachung.

Nachdem die Resultate hinsichtlich der Einkommensteuer-Abschätzung den steuerpflichtigen Einwohnern des hiesigen Ortes behändigt worden, so bleibt denjenigen Beitragspflichtigen, welchen das Resultat nicht hat behändigt werden können, nach § 16, Abs. 2 des Einkommen-Steuer-Gesetzes vom 2. Juli 1878 überlassen, sich wegen Mittheilung dieses Einschätzungs-Ergebnisses bei Unterzeichnetem zu melden.

Obercarsdorf, den 20. April 1881.

Friedrich Köhler, Gemeindevorstand.

**Camilla Barthel
Conrad Koeniger**

e. s. a. V.

Kreischa, im April 1881.

Beim Scheiden aus dem ihm werth gewordenen Wirkungskreise sagt lieben Freunden und Bekannten ein herzliches „Lebewohl!“
Lehrer **Schröer.**

Der lieben Gemeinde **Luchau** bei meinem Scheiden nach Dresden ein herzliches „Lebewohl!“ mit den besten Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen!
Dresden. **Morig Loose**, Lehrer.

Dank.

Allen Denen, welche meinen selig verstorbenen Bruder, den Orgelbauer

Carl Traugott Stöckel,

während seiner Krankheit liebevoll gepflegten und ihm beim Begräbnisse die letzte Ehre und mir die herzlichste Theilnahme bewiesen, statte ich hierdurch meinen verbindlichsten Dank ab.
Der tieftrauernde Bruder:

Gustav Anton Stöckel.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer innig geliebten Tochter und Schwester,

Clara Minna Erhardt,

die in ihrem 14. Lebensjahre uns entrisen wurde, drängt es mich, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei ihrem Leiden und Begräbnisse meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Derselbe gilt besonders Herrn Dr. med. Flade in Glashütte, welcher unermüdlich bemüht war, das theuere Leben der selig Entschlafenen zu erhalten; sowie Herrn Pastor Hoffmann für die erhebenden Trostworte am Grabe; ferner Herrn Lehrer Franke in Cunnersdorf und Herrn Cantor Quaas in Reinhardtsgrimm für die erhebenden Gesänge und die Begleitung der Schuljugend, zu ihrer letzten Ruhestätte. Ferner gilt der Dank den werthen Jünglingen für das unentgeltliche Tragen, sowie der sämtlichen Schuljugend, den Verwandten, Freunden und Nachbarn für den überaus reichen Blumenschmuck und das Geleite zu ihrer letzten Ruhestätte. Solche Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme haben meinem wunden Herzen wohlgethan. Gott behüte Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen! Du aber, Berklärte, ruhe sanft!

In der schönsten Blüthe Deiner Tage
Umring Dich plötzlich schon des Todes Nacht;
O, welch' ein Schmerz, welch' bitt're Trauerklage,
Welch' Leid hat uns Dein früher Tod gebracht!
Ach, viel zu früh verliesest Du die Deinen,
Du warst so gut, wir liebten Dich so sehr!
Voll Wehmuth steh'n wir einsam da und weinen,
Wir suchen Dich und finden Dich nicht mehr!
So ruhe sanft in Deiner stillen Zelle,
Du gute, viel zu früh Entschlaf'ne hier;
Kein Schmerz, kein Leid trübt Dir des Friedens Quelle!
Auch wir, wir kommen einst hinauf zu Dir!

Cunnersdorf, am 16. April 1881.

Die tieftrauernde Mutter:
Wilhelmine verw. Erhardt,
nebst Kindern.

Vom 1. Mai d. J. an beabsichtige ich hier die
ärztliche Praxis
zu betreiben.

Meine Wohnung befindet sich **Freiberger Strasse**, im Hause der Frau verw. Lohgerbermstr. **Böhme**, I. Etage.

Dippoldiswalde.

Dr. med. Pollack jr.,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Ergebenste Anzeige!

Meinen geehrten Kunden von hier und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich jetzt, auf vielseitiges Verlangen, in **Dippoldiswalde**, im Hause des Herrn Gutmachermeister **Räfer**, am Kirchplatz, wohne und empfehle mich zur Herstellung von

Grundöfen jeder Art,
landwirthschaftlichen Defen in jeder Größe,
Kochmaschinen zc.,

unter Garantie für gutes Heizen und Kochen und langjährige Dauerhaftigkeit.

Um gütige Aufträge höflichst bittend, zeichne
Dippoldiswalde. hochachtungsvoll

Ernst Kroker.

Die der Zwitterstocksgewerkschaft gehörige
Zeughütte in Schmiedeberg,
am Eingange des Böbelthales gelegen, soll mit der vorhandenen **Wasserkraft** und dem anliegenden **Obstgarten** verkauft werden. Kaufsofferten bitte ich bis zum 30. d. M. an mich gelangen zu lassen.

Dresden, den 16. April 1881.

Rechtsanwalt **Rüger.**

Zum Jahrmart
ist mein großes Modewaaren-Lager mit allen Neuheiten von **Damen-Kleiderstoffen** u. prachtvollen **Besäzen** sehr reichlich ausgestattet und bitte ich, die außergewöhnlich billigen Preise an meinen 8 großen Schau-
fenstern zu betrachten.

Hermann Räfer,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Feine Haar-Arbeiten
fertigt billig und geschmackvoll

Frau **Th. Seifert**,
Altenberger Straße Nr. 242.

Heu und Stroh
ist zu verkaufen im **Forsthaus Nassau.**

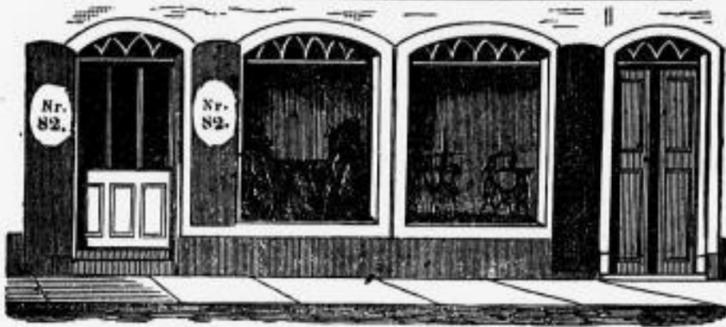
Vermessungs - Bureau.

Otto Hofmann,

geprüfter und verpflichteter Geometer,
Dippoldiswalde,

Freiberger Straße 211, zweite Etage,
empfiehlt sich hierdurch zur Ausführung aller geometrischen
Arbeiten.

Kleider-Magazin von F. A. Heinrich.



Reelle Waaren, billige Preise!

Fertige Anzüge in den neuesten Modestoffen,
von 28 Mk. an;

dergl. für Knaben, von 4 Mk. an;
3/4breite reinwoll. Buckskins, Meter von 3 Mk.
75 Pf. an;

halbwoll. u. baumwoll. Stoffe zu Arbeitshosen,
feste Waaren, Meter von 60 Pf. an,
empfiehlt

F. A. Heinrich.
Markt 82.

Zum Jahrmarkt

empfehle ich mein Lager von Kleiderstoffen, Bettzeug,
Leinwand, Schürzen in großer Auswahl, Jacken, Röcken,
Vorhemdchen, Kragen, Stulpen, Rüschen, Spitzen,
Schleifen, Chales, Tücher, in Wolle, Seide und Baum-
wolle, Zwirn, Besätze, Knöpfe, Strümpfe und Strick-
garn in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

W. Zager, am Markt.

Mein großes Lager

in

Silz =

und

Cylinder-Hüten,

neuester Façons,

halte ich einem geehrten Publikum zu sehr soliden Preisen
bestens empfohlen.

Gotthold Schwind,
Hutmachermeister, Markt Nr. 78.

Ein Instrument (Stußflügel),

gut gehalten, steht preiswerth zu verkaufen bei
Frau verw. Siebert,
am Markt, in der „Krone“.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle mein
großes Lager des Neuesten:

Regenmäntel, Jaquettes, Calmas und Dolmans
von nur besten Stoffen und nur bester Arbeit.

Kleiderstoffe

mit dazu passenden Besätzen in größter Auswahl.

Cattune, Madapolames, engl. Feinwand, Blandruck.

Leinwand,

roh, gebleicht und gefärbt, in allen gangbaren
Breiten.

Handtücher und Tischtücher, Servietten.

Inlets und Bettzeuge,

6/4, 8/4 und 9/4.

Strumpfwaren.

Alle Sorten Tücher u. s. w. zu
den billigsten Preisen.

Der Verkauf befindet sich nur in meinem
Geschäftskokal am **Kirchplatz.**

Oscar Näser. (Kirchpl.)

Billigste
Einkaufsquelle.



Billigste
Einkaufsquelle.

Regenschirme,

von 2 Mark 50 Pf. bis zu den besten.

Herrn-Sonnenschirme,

à Stück 2 Mark 50 Pf.

Damen-Sonnenschirme,

von 1 Mark 50 Pf. bis zu den elegantesten.

Alle Sämtliche Waaren sind aus besten und reellen
Gestellen und Stoffen angefertigt. Ich bitte meine geehrte
Kundschaft, auf die so vielfach angepriesene leichte Fabrik-
waare nicht zu achten, da man mit derselben einer immer-
währenden Reparatur ausgesetzt ist.

Ich bitte ergebenst, mein Unternehmen freundlichst
unterstützen zu wollen.

Carl Reichel, Schirmfabrikant,
am Markt, neben dem „goldnen Stern“.



Theodor Rütze,

Bildhauer in Dippoldiswalde,

Altenerger Straße Nr. 170,

empfiehlt sich zur Anfertigung und Erneuerung von
Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinfassungen
jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätig in
seinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit.



Achtung!

Echt Steierische Rothflee-Saat, sämtliche
Frühjahrs-Düngemittel, sowie frisch angekommene
Wagenschmiere, Deckenrohr, Vieh- und Speise-
salz, empfiehlt
May, Wendischcarsdorf.

Nur zum Jahrmarkt in Dippoldiswalde in der Hausflur des Hrn. Flohr, am Markt, befindet sich während des Jahrmarkts hieselbst ein

Grosser Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Garderobe.

Ein bedeutendes Lager in completen Anzügen, Ueberziehern, Röcken, Hosen, Westen, Jaquetts und Joppen und Knaben-Anzügen soll zu folgenden Preisen abgegeben werden:

Complete Anzüge in allen Farben von 24 Mark an,
Sommer-Paletots in allen Farben von 14 Mark an,
Röcke in allen Farben von 12 Mark an,
Jaquetts und Joppen in allen Farben von 9 Mark an,
Hosen in allen Farben von 5 Mark an,
Westen aus Stoff in allen Farben von 2 Mark 50 Pf. an.

Ferner sämtliche Arten Arbeitsfachen sehr billig.

300 Anzüge für Knaben im Alter von 2-16 Jahren in allen nur denkbaren Façons, den Anzug nur von 4 Mark an.

Dieser Ausverkauf dauert nur während des Jahrmarktes und zwar in der Hausflur des Herrn Flohr am Markt.

Es wird ersucht, sich von der Wahrheit dessen gest. zu überzeugen.

Das Setzen von Oefen aller Sorten, sowie Stubenvorrichtungen, werden gut und billig ausgeführt von
Clemens Niehle in Sunnersdorf bei Glashütte, Nr. 37.

Größtes Lager von Arbeitshosen und Westen in bekannt bester Qualität, von 2 Mark an, bei
Bernhard Walter.

20 Centner Heu liegen zum Verkauf bei **Ernst Siefert**, Ruppendorf.

Louis Philipp,
Dippoldiswalde, Herrengasse.

empfehl
sein reich-
haltiges Lager
von

Gießkannen
in sechs verschiedenen Grössen zu herabgesetzten Preisen, sowie alle in das Fach der Klempnerei einschlagende Gegenstände.
Lampen.

Wagen- u. Fuhrmanns-Laternen, Waschbretter, Haus- u. Küchengeräthe.

Die
Pirnaische Kachelofen-Niederlage
von **H. Zager,**
Dippoldiswalde, Markt 27,
ist ihrer vorzüglichen Güte und billigen Preise halber bestens zu empfehlen.

Das Möbel-Magazin

von **Emil Jungnickel,**
Dippoldiswalde, Rosengasse Nr. 35,

empfehl sein großes Lager sehr gut gearbeiteter Möbel zu außergewöhnlich billigen Preisen und bittet bei Bedarf um freundliche Beachtung.

Eine große Sendung ganz vorzüglich schöner **Bettfedern** (direct aus Böhmen) ist eingetroffen und halte ich dieselben bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Mathilde Jungnickel,
Dippoldiswalde, Rosengasse Nr. 35.



Grösstes Lager am Ort.

Knaben-Anzüge,

von 3 Mark an bis zum feinsten Genre, empfiehlt

Bernh. Walter.



Verschiedene Sorten veredelter Rosenbäumchen

sind zu verkaufen bei **Friedrich Köhler** in Johnsbach.

Kind-Plumdärme,

nur Prima-Qualität, in ganzen und halben Duzenden, billigt Breite Straße 12, „Ritterhof“ Dresden.

Wer Geld verdienen will, muß zu diesem Markt kaufen!

Schneider, Schneiderinnen, Wiederverkäufer

gibt es nicht immer so schöne, billige Gelegenheit!

In Dippoldiswalde, zum Markt, bei nur bekannt

guter Waare, richtigem Maas und Gewicht, verkaufe ich:

Rollenzwirn für Hand und Maschine, 6 Rollen 30 Pf.,

1 Gros (12 Dgd.) 6 Mk., also 1 Rolle 4 Pf. nur!

Große Maschinenrollen, 4 Rollen 50 Pf., 200 Yarb; bei

einem Dgd. 1 Mk. 35—40 Pf.; 1000 Yarb, größte Ma-

schinenrolle, 30 Pf.

Aechten Ganzzwirn im Strähn, 28 Gebind 20 Pf.; 56

Gebind 35 Pf.; 112 Gebind 65 Pf., also 2 Gebind 1 Pf.

Maschinenseide, 12 Docken 80 Pf., 6 Docken 40 Pf.,

schwarz und bunt.

Knopflochseide, 12 Rollen 35 Pf. 6 Dgd. oder 72 Rollen

30 Pf.; 1 Gros 3 Mk.

Borde zum Kleidereinfassen, 18 Ellen 30—40 Pf.

Schnure, 18 Ellen 20—25 Pf.;

Wäschknöpfe, 3 Dgd. von 10 Pf. an.

Fädelgarn, 12 Rollen 35 Pf.

Schürzenbänder, Riemen, Körperband, Goldfadenbänder,

in allen diesen Artikeln 1 Stück 10 Pf., 3 Stück 25 Pf.,

6 Stück 45 Pf., 12 Stück 75—85 Pf.

Damenkragen, Corsets, Sammet- und Seidenbänder,

Hauschild-Garn zum Fabrikpreis, **Wolle, Baumwolle.**

Für Herrenschneider wichtig:

Zanella,

à Meter 1 Mk. 35 Pf., von 1/4 Stück an Stückpreis.

Westen- u. Hosenschnallen, à Gros 50 Pf., Dgd. 5 Pf.

Strümpfe für Damen und Kinder; **Socken** für Herren,

das Paar 35 Pf.; **Stopfgarn, Kleiderknöpfe**, 3 Dgd.

30—40 Pf.; **Steinnuß, Nips, Seide, Schnürsenkel,**

schöne Waare, 12 Stück 10 Pf., 3 Dgd. 25 Pf.; **Spitzen,**

Perlfranze und riesig viel Artikel.

Wiederverkäufern und Schneidern Extra-Nabatt.

Eine Parthie hochfeine **Pantoffeln**, 90 Pf., für Damen.

H. E. Kuhn,

Dresden, Kreuzstraße 6.

Stand wie zeither: Eckbude der Galanterie-

Reihe, am Quergange.

Ergebenste Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Frauenstein und Um-

gegend diene hiermit zur Nachricht, daß ich jetzt wieder in

Frauenstein wohne.

David Thomas,

Schleifer und Siebmacher.



Winder- wagen

in allen Façons

und Farben empfiehlt in reicher Aus-

wahl **E. W. Künzelmann's Nachfolger,**

am Pfortenberg.

Regen-Mäntel

(Special-Artikel).

Reinhold Ulbricht, Dresdner Straße 147, I.

Unterzeichnete Gärtnerei empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit hochstämmige **Obstbäume**, als: **Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Zwerg- und Spalierbäume** von **Birnen, Reineclauden** und div. andere Pflaumensorten. **Johannisbeerbäumchen, Stachelbeersträucher, Rosen, Ziersträucher** und **Salatpflanzen.**

Rittergutsgärtnerei in Raundorf.

Hierdurch erlaube mir, mein

Putz-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und mache besonders auf eine große Auswahl geschmackvoll garnirter **Stroh-hüte** für **Damen und Kinder** aufmerksam.

Herren- und Knabenhüte in allen Größen zu billigsten Preisen.

Getragene Hüte werden ebenfalls zum Waschen und **Modernisiren** angenommen von

M. Weber in Schmiedeberg.

Ein neuer **Koffer** ist billig zu verkaufen beim

Zeugarbeiter **Hornuff** in Dippoldiswalde.

Die gewünschten Jagdhüte

sind nun in Auswahl eingetroffen.

C. G. Käser, Hutmachermstr.

Zum Jahrmarkt

Alle in die „Krone“ am Markt!

Da giebt es **Kaffee, Kuchen, Pfannkuchen** und **Bäben**,

Da können sie Alle, Alle billig leben.

Den **Dienstag** da giebt es auch **Plinzen** fein,

Die werden meinen Gästen willkommen sein.

Ich lade hierzu Alle höflichst ein,

Kommen sie in die „Krone“ bei **Frau Siebert** herein!

Grosskörnigen Reis,

das Pfund 16 Pf., und sämtliche trockene Gemüse zu den bekannt billigsten Preisen, empfiehlt

Johannes Dorsch,

Dresden, Freiburger Platz Nr. 25.

Ein Pferd

ist zu verkaufen, unter zweien die Wahl, bei

S. Wießsch, Lohnkutscher.

Ein Pferd,

passend auf's Land, steht billig zu verkaufen

Mühlstraße Nr. 262.



Heute trifft ein neuer Transport

schöner, junger, hochtragender Zuchtkühe (auserlesene Waare)

ein und sind zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen in der **Wirthschaft Nr. 1** in **Reinberg.**



Ein Transport junger hochtragender und neumeltender

Zug- und Zuchtkühe

trifft heute wieder ein und stehen zum Verkauf beim **Wirthschaftsbesitzer** und **Fleischer Gärtner** in **Reinholdshain.**

2 Kisten-Arbeiter können sofort Arbeit erhalten, hoher **Accordlohn** und aushaltende Arbeit, bei **M. Scheumann, Kistenbauer** in **Höckendorf.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schuhmacher** zu werden, findet ein Unterkommen bei

B. Thalheim in **Glashütte.**

Ein **Laden**, gute Geschäftslage, ist zu vermietten und **Michaeli** zu beziehen. Näheres bei **Jager**, am Markt.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird sofort in Dienst gesucht. Von wem, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

In meinem Hause, Kirchgasse 12, ist sowohl die erste Etage als auch eine kleine Wohnung in der dritten Etage sofort zu vermieten und am 1. October d. J. zu beziehen.
Dippoldiswalde. F. E. Berger.

10,000 Thaler

unkündbares Kassen- und Stiftsgeld im Ganzen oder getheilt gegen 4 1/2 %, auf Landgrundstücke, sofort auszuleihen.
Preisler.

1500 Mark

Mündelgelber sind gegen sichere Hypothek auszuleihen bei Friedrich Arnold in Frauenstein.

Eine Knabenmütze ist gefunden worden. Abzuholen niedere Vorstadt Nr. 243 bei Heinrich Kästner.



Heute Sonnabend Schlachtfest. Von Vormittags 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Bratwurst mit Sauerkraut. Es ladet dazu ergebenst ein

J. Hickmann, Schuhgasse.

„Goldner Stern.“

Heute Sonnabend Schweineschlachten. Von 9 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten Wurst. Ergebenst S. Göffel.

Schießhaus zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 24. April,

großes Militär-Concert

vom Kapellmeister Herrn Friedrich Wagner, mit dem vollständigen Trompeterchor des K. S. Garde-Reiter-Regiments.

Ausgewähltes Programm von Streich- und Blasmusik. Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Programm an der Kasse.

Nach dem Concert Ballmusik vom vollständigen Chor. Um zahlreichen Besuch bittet C. Hofmann.

Gasthaus Elend.

Sonntag, den 24. April,

Tanzmusik u. neubackene Plinzen, wozu ergebenst einladet Melzer.

Vogler's Restauration.



Zum Jahrmarkts-Sonntag u. Montag: humoristisches Gesangs-Concert und Vorstellung der Singspiel-Gesellschaft P. Lohner aus Dresden,

unter Leitung des Herrn Schwab (Komiker).

Dieselbe besteht aus 6 Personen. — Gastspiel der französischen Sängerin Mademoiselle Lea St. Jean aus Paris.

Ich habe mich bestrebt, eine gut renommierte Gesellschaft zu engagiren, und kann daher wirklich gemüthliche, genussreiche Abende versprechen. — Eintritt 30 Pfg.

Sonntag von 7 Uhr Abends an.

Montag von Nachmittags 4 Uhr an.

Mit guten Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten und lade höflichst ein. R. Vogler.

Frisches Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch empfiehlt Roerbier.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs Albert soll nächsten Sonntag, den 24. April, eine Partie nach Malter, verbunden mit Kränzchen daselbst, veranstaltet werden. — Versammlung Nachm. 1/2 4 Uhr im Schießhaus. — Abmarsch über Berreuth durch das Bödchen. — Musik frei.

Die geehrten Kameraden werden gebeten, mit ihren Frauen zc. recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gasthof zu Schmiedeberg.

Sonntag, den 24. April,



Gesangs-Concert

zur Nachfeier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Albert,

gegeben von dem unterzeichneten Männergesangsverein unter freundlicher Mitwirkung einiger Sängerinnen.

Eintritt 30 Pf. Anfang 1/2 8 Uhr Abends.

Hierauf Ball für die Concertbesucher.

Es ladet ergebenst ein

der Männergesangsverein zu Schmiedeberg.

Kunst-Anzeige für Reinhardtsgrimma.

Einem hochgeehrten Publikum von Reinhardtsgrimma und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß Sonntag, den 28. April, auf dem freien Plage vor dem Gasthof zum „goldnen Hirsch“ eine

grosse brillante Vorstellung

stattfindet. — Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Zum Schluß: Besteigung des hohen Thurmseils.

Abends 8 Uhr findet im Saale des Gasthofes die zweite grosse Vorstellung statt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Der gerade Weg ist der beste.“ (Lustspiel.)

Zum Schluß jeder Vorstellung:

Galerie lebender Bilder auf dem beweglichen Piedestal.

Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein achtungsvoll C. Ebbinghaus.



Sonntag, den 24. April,

Tanzmusik in Beerwalde,

wozu ergebenst einladet W. verw. Uhlig.

Zum Jahrmarkt empfehle ich

verschiedene Speisen und Getränke und lade dazu höflichst ein. J. Hickmann, Schuhg.

Zum Jahrmarkt-Montag

Schlachtfest.



Von Vormittags 9 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten Wurst. Es ladet ergebenst ein Heinrich Kästner, am Markt Nr. 46.

„Reichskrone“ Dippoldiswalde.

Montag, den 24. April, zum Jahrmarkt,

Tanzmusik mit vollem Orchester,

wozu freundlichst einladet

Görs.

Bratwurst mit Sauerkraut.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 17.